

Wetterwechsel naht: Bis zu 100 Liter Regen für Deutschland erwartet!

Ein fundamentaler Wetterwechsel in Deutschland kündigt sich an. Regengüsse könnten die Trockenheit lindern und eine neue Klimarealität schaffen.



Deutschland - Ein fundamentaler Wetterwechsel in Deutschland kündigt sich an, wie das GFS-Wettermodell aufzeigt. Ab der kommenden Woche wird der Hochdruckeinfluss zurückgehen und Tiefdruckgebiete mit feucht-warmer Luft übernehmen, was zu Regensummen von 50 bis 100 Litern pro Quadratmeter führen könnte. Insbesondere der Osten und Südosten Deutschlands werden von diesen Niederschlägen betroffen sein, wodurch die anhaltende Trockenheit in vielen Regionen spürbar gelindert werden könnte. Die Wetterprognosen deuten auf ein nasseres und möglicherweise unterdurchschnittlich warmes Wetter hin, insbesondere gegen Ende Mai. Diese Vorhersagen legen nahe, dass die extremen Bedingungen eines trockenen und heißen Sommers relativiert

werden könnten. Die Entwicklung der Wettermodelle über mehrere Läufe hinweg zeigt eine wachsende Wahrscheinlichkeit für diese Wetterwende.

Die Veränderung in den Wettermustern ist nicht nur eine kurzfristige Prognose, sondern steht in einem größeren Kontext des Klimawandels, wie auf **DWD** erklärt wird. Der Anstieg der Treibhausgaskonzentrationen seit der vorindustriellen Zeit hat das Klima nachhaltig beeinflusst. Menschliche Aktivitäten aus Industrie, Verkehr und Landwirtschaft, sowie Veränderungen in der Landnutzung, haben zu einer statistischen Veränderung des Klimas geführt. Der Klimawandel verändert nicht nur Niederschlagsverteilungen, sondern hat auch Auswirkungen auf die gesamte Ökosystemdynamik.

Klimawandel und seine Auswirkungen

Das Klima wird über Jahrzehnte hinweg beschrieben, wobei der aktuelle Zeitraum von 1991 bis 2020 reicht. In Deutschland ist seit 1881 ein Temperaturanstieg von 1,6 °C zu verzeichnen, wobei die fünf wärmsten Jahre seit 2000 auftraten. Die Anzahl heißer Tage hat sich seit den 1950er Jahren verdreifacht und die mittlere Zahl der Eistage ist von 28 auf 19 pro Jahr gesunken. Niederschlagsänderungen sind je nach Jahreszeit und Region unterschiedlich, mit einer prognostizierten Spannweite von -1 % bis +15 %, je nach Emissionsszenario. Laut **Umweltbundesamt** könnten die Temperaturen in Deutschland bis 2100 zwischen 3,1 °C und 4,7 °C steigen, wenn die derzeitigen Emissionstrends beibehalten werden.

Veränderungen im Niederschlagsverhalten sind ebenfalls zu erwarten; so könnte es in nordeuropäischen Regionen zu mehr Niederschlägen kommen, während südeuropäische Gebiete von Trockenheit und Wasserknappheit betroffen sein werden, was zu ernsthaften Herausforderungen führt. Hitzewellen werden voraussichtlich häufiger und intensiver auftreten, während kalte Tage und Frosttage abnehmen. Diese klimatischen Veränderungen haben tiefgreifende Auswirkungen auf die

Umwelt und die Lebensbedingungen der Menschen,
unterstreicht **Umweltbundesamt**.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der bevorstehende Wetterwechsel in Deutschland Teil eines größeren Klimaprozesses ist, der durch menschliche Aktivitäten verstärkt wird und die Notwendigkeit für umfassende Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen unterstreicht. Nur durch einen grundlegenden Wandel in der Energiepolitik und der Landnutzung können wir die schlimmsten Folgen des Klimawandels abmildern.

Details	
Vorfall	Wetterwechsel
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.hna.de• www.dwd.de• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de